

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0034-I/A/5/2017

Wien, am 31. März 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an meine Amtsvorgängerin gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 11552/J des Abgeordneten Josef A. Riemer und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Frage 1:**

➤ *Ist Ihnen dieser Fall bekannt?*

Dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen ist dieses Problem bekannt.

**Frage 2:**

➤ *Wo kommen die Kunststoffteile her, die sich in den Produkten befinden könnten?*

Es handelte sich um eine Absplitterung von einer Rohstoffkiste aus Kunststoff, die durch das Tiefkühlen spröde geworden ist.

**Frage 3:**

➤ *Wie viele Produkte werden jährlich (2013-2016) von der Firma Efko rückgerufen?*

Es steht keine firmenbezogene Auflistung von Rückrufen zur Verfügung.

**Fragen 4 und 5:**

- *Wie viele von den rückgerufenen Produkten werden tatsächlich zurückgebracht?*
- *Wie viele von den rückgerufenen Produkten wurden vor dem Rückruf verzehrt?*

Meinem Ressort liegen keine konkreten Zahlen vor.

**Frage 6:**

- *Sind Ihnen durch Punkt 4. verursachte Krankheiten bekannt?*

Meinem Ressort sind keine derartigen Fälle bekannt.

**Fragen 7 bis 9:**

- *Gibt es seitens Ihres Ressorts eigene Untersuchungen oder Stichproben?*  
➤ *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*  
➤ *Wenn nein, warum nicht?*

Jährlich wird auf Basis von Risikobewertungen und statistischen Daten ein Nationaler Kontrollplan erstellt. Die Ergebnisse sind im Lebensmittelsicherheitsbericht veröffentlicht.

**Frage 10:**

- *Ist ein Umsatzrückgang zu erwarten?*

Diese Frage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts.

Dr.<sup>in</sup> Pamela Rendi-Wagner, MSc

